Neubeschreibungen.

Callopistria latreillei nov. ab. **anthracita.** 2 Exemplare ♂♀ unterscheiden sich von normalen Stücken durch die kohlschwarze Färbung der Vfl, die beim ♀ bis auf die Vrandshäkchen, die Anfänge der Wellenlinien im Apex und einem hellen Fleckchen an der Basis jede Zeichnung verschwinden läßt.

Thalpochares parva nov. ab. **fumosa.** Unter einer kleinen Zahl parva-rubefacta vom 3. XI. befindet sich ein ♂, das durch seine rauchig verdüsterte Flfärbung einen ganz merkwürdigen, fremdartigen Eindruck macht. Es möge diese interessante, jedenfalls sehr seltene Abänderung als ab. **fumosa** in die Literatur Eingang finden. Die Zeichnung der Vfl weist keine Veränderung auf.

Episema glaucina meridionalis nov. ab. **griseo-violacea.** Unter einer großen Serie dieser Art fällt eine Anzahl Exemplare auf, welche mit keiner der bisher bekannten Formen zu identifizieren sind. Die Färbung des Thorax und der Vfl ist ein ganz eigenartiges Violettgrau, Fransen rötlich, Zeichnung so wie bei der roten, als glaucina Esp. geltenden Form dieser unendlich variierenden Art, jedoch nur angedeutet. Ich komme auf diese Form a. O. noch zurück.

Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna der Dresdener Gegend.

Von Eduard Schopfer, Dresden.

V.

Zu einem sowohl von Meißen wie von Dresden aus gut besuchten, idealen Fangplatz für Lepidopteren gehörte schon immer der Kalkbruch bei Weinböhla (K.W.). Ein ziemlich umfangreiches, durchaus unebenes Gelände, das infolge des ungestörten Wachstums seiner Sträucher, wilden Obstbäumen und eigentümlichen Flora stets ein reichliches Insektenleben zeigte. Besonders zahlreich waren dort die Microlepidopteren vertreten. Die fortschreitende Kultur hat jetzt auch diesen Fangplatz zerstört.

Crambinae. Crambus tristellus ab. aquilella Hb. VIII./IX. 1919, K. W., Georgteich, Moritzburger Revier. Einfarbig dunkelbraune Stücke mit hellen

Fransen. Cr. selasellus Hb. VIII/IX mit tristellus fliegend. K. W., Georgteich in Anzahl. Selasellus unterscheidet sich von tristellus durch abweichenden Flschnitt.

Schoenobiinae. Schoenobius forficellus Thnbg. Von dieser bereits notierten Art, hatte ich wiederholt Gelegenheit im Georgteich, Moritzburger Revier, die Raupen in Anzahl zu beobachten. Sie kommt in zweierlei Gehäuse vor. Entweder in einem 2—3 cm langen, ausgehöhlten Schilfstengelstück, dessen hinteres Ende durch das vorhandene Mark verschlossen bleibt oder in einem 3 cm langen Gehäuse bestehend aus zwei zusammengefügten Schilfblätterteilen. Mit diesen Gehäusen schwimmen die Raupen meist an der Oberfläche des Wassers, wenn sie nicht sonst unter Wasser ruhend an Wasserpflanzen oder Steinen festsitzen. Der Falter nicht selten am unteren Waldteich bei Volkersdorf oder auch am Georgteich. Nymphula nymphaeata L. Die Raupen fand ich in Anzahl an der Wassernuß, Trapa natans. Auch Puppen waren bereits vorhanden, die den Falter ergaben.

Phycitinae. Nyctegretis achatinella Hb. 4. VII. 1920 im K. W. Selagia spadicella Hb. Anfang IX. 1919 wiederholt zahlreich und schon abgeflogen im K. W. fliegend.

Tortricidae. Tortrix diversana Hb. Anfang VII. 1919 an der Baumwiese. Bactra furfurana Hw. 18. VII. 1920, Georgteich, Moritzburger Revier. Ancylis derasana Hb. 27. VI. 1920, unterer Waldteich bei Volkersdorf.

Depressarinae. Henicostoma lobellum Schiff.. 5. VI. 1922 1 Stück im Moritzburger Tiergarten.

Oecophorinae. Oecophora oliviella F. 27. VII. 1922 1 Stück bei Häßlich, Müglitztal.

Gelechiinae. Lita hübneri Hw. 10. IV. 1921 1 überwintertes ♀, Baumwiese. L. maculea Hw. 11. VII. 1920 1 Stück an einer Telegraphenstange bei Edle Krone. Anacampsis cincticulella HS. Anfang VI. 1920 1 Stück am unteren Waldteich bei Volkersdorf. Megacraspedus binotellus F. R. 14. VII. 1920 1 Stück in meiner Wohnung.

Heliodinidae. Heliodines roesella L. 26. V. 1918 bei Kaitz, V. 1919 Baumwiese.

Coleophorinae. Coleophora juncicolella Hb. Mitte VI. 1920 wiederholt in Anzahl, Moritzburger Revier.

C. troglodytella Dup. Anfang VII. 1919 in Anzahl bei Döltzschen.

Elachistinae. Elachista nobilella Z. 11. VII. 1920 1 Stück bei Tharandt.

Lithocolletinae. Lithocolletis lautella Z. 24. VI. 1920 an der Baumwiese. L. mannii Z. 18. VI. 1919 an der Baumwiese. L. schreberella F. 2. VII. 1920 bei Räcknitz.

Lyonetiinae. Bucculatrix nigricomella Z. Anfang VII. 1920, unterer Waldteich bei Volkersdorf.

Talaeporidae. Solenobia triquetrella F. R. V./VI. einzeln Baumwiese, Zitzschewig, Dresdner Heide.

Tineidae. Teichobia verhuellella Stt. 11. VII. 1920 Tharandt. Diese Art meldete ich bereits von Hirschsprung (Bielatal). Nemophora metaxella Hb. 16. V. 1920 im K. W. von Gebüsch geklopft.

Kleine Mitteilungen.

Entomologische Miscellen: Auf der Mitte eines Espenblattes saß eine bifida-Raupe. Da stieß das Arbeitstier von Vespa vulgaris in wildem Flug gegen sie vor. Ebenso schnell nahm die Gabelschwanzraupe ihre Abwehrstellung an, stülpte die Schwänzchen gegen den frechen Angreifer aus. Noch ein heftiger, abgeschlagener Angriff und fort flog die Wespe. Ich habe aber auch gesehen, wie eine der großen, honiggelben Schlupfwespen (Pimpla) auf dem Rücken der vinula-Raupe saß, ohne daß Umsichschlagen und Peitschen den eierlegenden Feind zum Abfliegen bewogen hätte.

Ein auffallend großer, bleigrauer Falter wirbelte empor, ließ sich höher oben am Berghang nieder, war nicht mehr hochzubringen. Es konnte nur Gnophos furvata sein, für die waldreiche, steinarme Gegend hier ein Neuling. Beim Stochern in ein zur Wiederbepflanzung ausgeworfenes Erdloch flog ein etwas kleinerer Falter heraus, rettete sich sofort in die nächste Erdgrube. Da saß nun mit ausgebreiteten Flügen auch das furvata-♀. Es war am 13. Juli. Die Art scheint nordwärts vorgerückt zu sein. Sie wird als in den Weinbergen beim südlicheren Bensheim vorkommend angegeben. Bei Weinheim war sie häufig. Mit dem verstorbenen Mikrolepidopterologen Anton Schmidt habe ich dort vor vielen Jahren auch die ersten überwinterten furvata-Raupen unter Lippenblümlern im Fall-Laub versteckt gesehen. — Als ich am 22. Juli d. J. mit dem Stock in einen verlassenen Dachsbau stieß, flog ein furvata ♂ heraus. Der Platz liegt am abgeholztem Südhang, unter überhängender Lößwand, entfernt von der Stelle, wo ich das Tier vor zwei Jahren zum ersten Male traf. Die Art kann also als vorläufig hier eingebürgert gelten.

Mit der fortschreitenden Bodenkultur gehen leider letzte Zufluchtstätten, an bestimmte Bedingungen gebundener Schmetterlings-Arten immer mehr verloren. Manchmal haben wir es noch in der Gewalt, neue Heimstätten damit anzusiedeln. Es sollte beispielsweise ein Fundplatz der wundervoll

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Schopfer Eduard

Artikel/Article: Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna der Dresdener Gegend. 82-84